

habe anführen hören — wenigstens nicht von Leuten, die in einigem Ruf der Klugheit stehen.“

„Dieser Wechsel in der Rede dürfte eher im Geiste deines irdischen Herrn sein, als deines himmlischen,“ sagte der Alte ernst.

„Schon gut — damit Friede zwischen uns sei, soll es uns auf einen Text mehr oder weniger nicht ankommen, wenn wir nur mit der Predigt verschont werden“ — rief der Fremde, indem er seinen eigenen Einfall laut belachte, in welches Gelächter seine Untergebenen pflichtschuldigt einstimmen zu müssen glaubten, ohne Rücksicht darauf, daß sie dadurch das religiöse Gefühl ihres Wirtes schwer beleidigten. Wirklich zeigte sich auf dem blassen Gesicht des alten Kapitäns auf einen kurzen Augenblick die Röthe aufsteigenden Zornes; aber er ging in der Selbstbeherrschung seinem Sohne Content, dessen Auge bei der Beleidigung ebenfalls aufflammte, mit gutem Beispiel voran.

„Wenn du Vollmacht hast, die geheimen Plätze unserer Wohnungen zu durchsuchen, so thue, was deines Amtes ist,“ antwortete er ruhig, aber mit Bestimmtheit, um dem andern zu zeigen, daß er weiteren als durch das Gesetz gebotenen Gehorsam nicht zu verlangen habe.

„Es würde,“ sagte dieser einlenkend, „die Ausführung meines Auftrages sehr erleichtern, wenn wir alle zum Haushalt gehörigen Personen hier versammelten. Es liegt der Regierung daran, zu wissen, von welcher Art ihre Lehnspflichtigen in dieser entfernten Gegend sind. Könnten wir die Leute in kurzer Zeit hier bei einander haben?“

„Unsere Leute sind noch in der Nähe,“ erwiderte Content auf einen zustimmenden Wink seines Vaters. „Es soll keiner fehlen, so du sie alle zu sehen wünschest.“

Da der Fremde zustimmend nickte, so ging Content zur Pforte in den Pallisaden und rief hier mittelst einer an den Mund gesetzten Muschel einen weithin schallenden Ton hervor. So waren bisher stets die Leute aus den Feldern zusammengerufen worden, und daher brachte dieses Zeichen bald alle zur Ansiedelung Gehörigen im Hofraume zusammen, wohin sich nun auch der Puritaner mit seinen unwillkommenen Gästen begab.

„Hallam,“ sagte der Anführer des kleinen Trupps zu einem seiner Leute, „ich lasse dich zurück, um diese stattliche Versammlung derweil zu unterhalten. Du magst diesen guten Leuten etwas Kräftiges sagen über die Wichtigkeit der Welt, oder meinetwegen magst du sie auch zum Festhalten am rechten Glauben ermahnen — das sei dir überlassen. Vor allem aber halte mir darauf, daß sich keiner von der